Koordinationsstelle
Wohnen im Alter

Übersicht über verschiedene Wohnformen im Alter[1]

Wohnmodell / Kriterium	Senioren-Hausgemeinschaft	Mehrgenerationen-Hausgemeinschaft	Senioren-Wohngemeinschaft	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	Betreutes Wohnen
Wohnkonzept	Ein Wohnhaus exklusiv für Senioren, mit der Idee, in Gemeinschaft zu leben - bei weitgehender Selbständigkeit.	Ein Wohnhaus für alle Altersstufen, mit der Idee, in Gemeinschaft zu leben - bei weitgehender Selbständigkeit.	Eine gemeinsame Wohnung für mehrere Senioren.	Gemeinsamer Haushalt pflegebedürftiger Menschen. Bei Dienstleistung gegen Entgelt. Konzept kann selbst- oder trägergesteuert sein.	Wohnhaus exklusiv für Senioren (i.d.R. 60+) und ggf. Menschen mit Behinderung. Verknüpft mit einem "trägergesteuertem Grundleistungsangebot".
Privatsphäre	Eine eigene, voll ausgestattete Wohnung.	Eine eigene, voll ausgestattete Wohnung.	Nur ein eigenes Zimmer als Rückzugsort.	Nur ein eigenes Zimmer als Rückzugsort.	Eine eigene, voll ausgestattete Wohnung.

[1] Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Die Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wohnmodell / Kriterium	Senioren-Hausgemeinschaft	Mehrgenerationen-Hausgemeinschaft	Senioren-Wohngemeinschaft	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	Betreutes Wohnen
Geteilte Räume	Gemeinschaftsräume, Garten	Gemeinschaftsräume, Garten	Küche, Flur, i.d.R. auch Bad / WC	Küche, Flur, Terrasse oder Garten, ggf. auch Bad / WC	Gemeinschaftsräume, ggf. Garten
Alltag und Miteinander	Entsprechend des Hauskonzeptes: z.B. Nachbarschaftliche Unterstützung; gemeinsame Freizeit möglich.	Entsprechend des Hauskonzeptes: z.B. das Prinzip "Geben und Nehmen"; auch generationen-übergreifende Alltagsunterstützung.	Zusammenleben kann eng oder weniger eng sein. Ggf. gemeinsame Haushaltsführung.	Sehr enges Zusammenleben extern organisiert Angebote im Gemeinschaftsraum. Gemeinsame Haushaltsführung.	Individuelles Wohnen mit Option auf gesellschaftliche Teilhabe (oft vom Träger angeleitet).
Kosten	Eigene Miete, oft zuzüglich anteilige Kosten für Gemeinschafts-flächen.	Eigene Miete, oft zuzüglich anteilige Kosten für Gemeinschafts-flächen.	Miete und Nebenkosten werden geteilt.	(Gesamt-) Miete und Nebenkosten und Betreuungskosten werden geteilt.	Eigene Miete, monatliche Betreuungspauschale wird vom Träger festgelegt.

Wohnmodell / Kriterium	Senioren-Hausgemeinschaft	Mehrgenerationen-Hausgemeinschaft	Senioren-Wohngemeinschaft	Ambulant betreute Wohngemeinschaften	Betreutes Wohnen
Zielgruppe	Selbstständige Senioren, die eine sichere und gute Nachbarschaft suchen.	Offene und selbstständige Senioren, die den lebendigen Kontakt (auch) zu Familien suchen.	Gesellige Menschen, die nicht allein sein und / oder Kosten sparen wollen.	Menschen mit unterschiedlichen Pflege- und Unterstützungsbedarfen, Entsprechend des Konzeptes / der Angebote der Wohngemeinschaft.	Ältere, oder eingeschränkte Personen bei eigenständiger Lebensführung in einer barrierefreien Wohnumgebung bei gleichzeitigem Grundservice (Versorgungssicherheit).
Pflegeleistungen	Ambulante Dienste müssen privat organisiert werden. Nachbarschaftshilfe ersetzt keine professionelle Pflege.	Ambulante Dienste müssen privat organisiert werden. Nachbarschaftshilfe ersetzt keine professionelle Pflege.	Ambulante Dienste müssen privat organisiert werden.	Zielgruppenorientiertes Betreuungskonzept umfasst Pflege, Betreuung, Alltagsgestaltung und Hauswirtschaft, die eng miteinander verzahnt sind. Verbleib i.d.R. auch bei hohem Pflegebedarf.	Hilfe- und Unterstützungsleistungen gegen Entgelt (ggf. Vermittlung durch Service-Büro).